



Studierendenwerk  
Ulm fair\_supportive\_competent



# 2014 GESCHÄFTSBERICHT

MIT LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS

## **IMPRESSUM**

### **HERAUSGEBER**

Studierendenwerk Ulm  
James-Franck-Ring 8  
89081 Ulm  
Tel. 0731 50-23810  
Fax 0731 50-23831  
E-Mail: [info@studierendenwerk-ulm.de](mailto:info@studierendenwerk-ulm.de)  
Internet: [www.studierendenwerk-ulm.de](http://www.studierendenwerk-ulm.de)  
V.i.S.d.P.: Claus Kaiser  
Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 147040043

### **RECHTSFORM**

Das Studierendenwerk Ulm, gegründet 1972, ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.  
Es wird durch den Geschäftsführer Claus Kaiser gesetzlich vertreten.  
Zuständige Rechtsaufsichtsbehörde:  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Königstraße 46, 70173 Stuttgart

### **MITGLIEDSCHAFTEN**

Deutsches Studentenwerk · Monbijouplatz 11 · 10178 Berlin  
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Arbeitsgemeinschaft der Studierendenwerke Baden-Württemberg  
Einkaufskooperation Studierendenwerke Süd-West

# INHALT

## LAGEBERICHT

Vorwort .....	1
1. Organe des Studierendenwerkes	
1.1 Vertretungsversammlung .....	2
1.2 Verwaltungsrat .....	2
1.3 Geschäftsführer .....	2
1.4 Beschlussfassung der Organe .....	2
2. Aufgaben .....	2
3. Zuständigkeit .....	2
4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten .....	3
5. Entwicklung der Studierendenzahlen .....	4
6. Studierendenwerksbeitrag .....	4
7. Subventionsentwicklung .....	5
8. Entwicklung der Leistungsbereiche	
8.1 Studienfinanzierung und BAföG .....	8
8.2 Studentisches Wohnen .....	10
8.3 Hochschulgastronomie .....	12
8.4 Soziale Betreuung und Beratung .....	14
9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	
9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung .....	16
9.2 Finanzlage und Liquidität .....	17
9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur .....	17
9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung .....	17
10. Risiko- und Compliance-Management .....	18
11. Chancen- und Risikobericht .....	18
12. Personalbericht .....	19
13. Prognosebericht .....	19

<b>BILANZ .....</b>	<b>22</b>
---------------------	-----------

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG .....</b>	<b>24</b>
--	-----------

## ANHANG

I. Berichtsform .....	25
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze .....	25
III. Erläuterungen zur Bilanz	
1. Anlagevermögen .....	26
2. Forderungen .....	27
3. Rechnungsabgrenzungsposten .....	27
4. Rückstellungen .....	27
5. Verbindlichkeiten .....	27
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatzerlöse .....	28
2. Vorräte .....	28
3. Personalaufwand .....	28
V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	29
VI. Sonstige Angaben	
1. Beschäftigte .....	29
2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes .....	29
3. Honorar des Abschlussprüfers .....	29
4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte .....	29
VII. Ergebnisverwendung .....	29
VIII. Organe des Studierendenwerkes: Vertretungsversammlung und Verwaltungsrat .....	30
IX. Bestätigungsvermerk .....	34



# LAGEBERICHT



*„Der beste Weg, die Zukunft voraus zu sagen, ist, sie zu gestalten.“*

Willy Brandt

## VORWORT

Die mit Inkrafttreten des Studierendenwerkesgesetzes des Landes Baden-Württemberg im April 2014 erfolgte Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen haben wir zum Anlass genommen, nicht nur die Satzung des Studierendenwerkes zu überarbeiten, sondern auch zu analysieren, welche Faktoren sich künftig maßgeblich auf die Umsetzung unseres gesetzlichen Auftrages zur Wahrnehmung der Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden auswirken werden.

Vor dem Hintergrund der Querschnittsprüfung der Strukturen der baden-württembergischen Studierendenwerke durch den Rechnungshof haben wir in einem Strategieworkshop mit Führungs- und Fachkräften des Studierendenwerkes Ulm erarbeitet, welche Alleinstellungsmerkmale, Erfolgs- und Entwicklungspotentiale langfristig besonders wichtig für den Erfolg unserer Arbeit in den einzelnen Geschäftsbereichen sind.

Wesentliche Ziele der nächsten Jahre sind der weitere Ausbau der Unterbringungskapazitäten beim studentischen Wohnen, eine zunehmend auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Weiterentwicklung des Angebotes in der Hochschulgastronomie, eine möglichst kundenfreund-

liche Abwicklung der Ausbildungsförderung (BAföG) im Rahmen der vorgegebenen rechtlichen und organisatorischen Strukturen, die Aufrechterhaltung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung unseres qualitativ hochwertigen Beratungs- und Betreuungsangebotes sowie eine optimale Information der Studierenden über unser Leistungsportfolio.

Den Anspruch des Studierendenwerkes Ulm, fair mit Studierenden und Partnerorganisationen umzugehen, diese bestmöglich und kompetent zu unterstützen, bringen wir durch die Neugestaltung unserer Corporate Identity zum Ausdruck und wollen uns auch in Zukunft daran messen lassen.



Claus Kaiser  
Geschäftsführer

Birgit Luderer  
Abwesenheitsvertreterin

# 1

## ORGANE DES STUDIERENDENWERKES

### 1.1 VERTRETUNGSVERSAMMLUNG

Die Zusammensetzung und die Kompetenzen der Vertretungsversammlung sind in § 8 StWG geregelt.

Ihre Aufgaben sind die Beschlussfassung zur Satzung des Studierendenwerkes, die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates, sowie die Beratung des Jahresabschlusses. Vorsitzender der Vertretungsversammlung ist der Rektor der Hochschule Ulm Herr Prof. Dr. Achim Bubenzer, Stellvertreter ist der Rektor der Hochschule Biberach Herr Prof. Dr. Thomas Vogel.

### 1.2 VERWALTUNGSRAT

Die Zusammensetzung und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in § 6 StWG und in § 2 und § 3 der Satzung geregelt.

Seine wesentlichen Aufgaben sind die Bestellung und Überwachung des Geschäftsführers, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Beitragsordnung, den Jahresabschluss und die Ergebnisverwendung, die Entlastung des Geschäftsführers sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist der Präsident der Universität Ulm, Herr Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Stellvertreterin ist die Rektorin der PH Schwäbisch Gmünd, Frau Prof. Dr. Astrid Beckmann.

### 1.3 GESCHÄFTSFÜHRER

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte gemäß § 5 StWG, ihm steht das Hausrecht zu. Das Studierendenwerk wird durch den Geschäftsführer Herrn Claus Dieter Kaiser, Dipl.-Betriebswirt (FH), vertreten. Zu seiner Abwesenheitsvertreterin wurde Frau Birgit Luderer, Diplom Ökonomin, bestellt.

### 1.4 BESCHLUSSFASSUNG DER ORGANE

Die Organe des Studierendenwerkes Ulm haben im Geschäftsjahr 2014 über alle ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Sachverhalte beraten und soweit erforderlich hierzu Beschlüsse gefasst. Die Vertretungsversammlung erfolgte am 30. April 2014. Wesentlicher Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung waren die Stellungnahme zum Jahresabschluss 2013 sowie die Neufassung der Satzung. Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2014 insgesamt zwei Sitzungen abgehalten. Wesentlicher Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung waren die turnusmäßige Bestellung des Abschlussprüfers, die Berichte des Geschäftsführers, der Corporate Governance Bericht, Änderungen/Nachträge zum Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplan 2014, die Genehmigung des Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplanes 2015 sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2013.

# 2

## AUFGABEN

Das Studierendenwerk nimmt gemäß § 2 StWG im Zusammenwirken mit den Hochschulen die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden wahr.

# 3

## ZUSTÄNDIGKEIT

Das Studierendenwerk Ulm betreut die Studierenden der

- Universität Ulm
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
- HBC Hochschule Biberach
- HfG Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Ulm
- Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Neu-Ulm  
(nur im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Studentenwerk Augsburg)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim  
(nur in BAföG-Angelegenheiten)
- SRH Fernhochschule Riedlingen  
(nur in BAföG-Angelegenheiten)
- HfK+G Hochschule für Kommunikation und Gestaltung Ulm (nur in BAföG-Angelegenheiten)

# 4

## LEISTUNGS- UND BERATUNGSANGEBOT

Die beitragspflichtigen Studierenden können alle Leistungen und Beratungsangebote standortübergreifend nutzen.

Eine Semesterticket-Vereinbarung besteht für die Studierenden in Schwäbisch Gmünd (PH) sowie in Ulm, Biberach und Aalen.

Für die psychosoziale Beratung der Studierenden ist in der Geschäftsstelle des Studierendenwerkes Ulm ein Beratungsstelle eingerichtet, über die auch die Anmeldung zur Beratung und zu Kursen an den anderen Hochschulstandorten erfolgt.

Ausländische Studierende werden in Zusammenarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen und den studentischen Wohnheimtutoren durch das Studierendenwerk betreut. Ansprechstelle für die Beratung behinderter Studierender ist die Geschäfts-

führung. Eine eigene Kinderkrippe wird in Ulm betrieben. Darüber hinaus unterstützen wir über die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd eine Kinderbetreuungsinitiative, die auch Kinder von Studierenden betreut.

Das Amt für Ausbildungsförderung bietet mit seinem Service-Point am Standort Karlstraße 36 in Ulm zentrale Beratung zur Studienfinanzierung und Bundesausbildungsförderung an. Eine regelmäßige dezentrale Beratung erfolgt im Rahmen von Sprechstunden an den angeschlossenen Hochschulen.

Studierendenwohnhäuser bewirtschaften wir an den Standorten Biberach, Schwäbisch Gmünd und Ulm. Ergänzend bieten wir eine für Anbieter und Nutzer kostenfreie Online-Plattform für Privatzimmerangebote sowie ein Couch-Surfing-Portal an.

STADT	HOCHSCHULE	HOCHSCHUL-GASTRONOMIE	WOHNEN	STUDIEN-FINANZIERUNG	BETREUUNG UND BERATUNG	SERVICE ÜBERGREIFEND
ULM	Uni Ulm	Mensa Uni Bistro Cafeteria Southside Cafeteria B Mensa Vital Cafeteria Helmholtzstraße Cafeteria Uni West WestSideDiner Imbiss Kaffeestation Bibliothek Kaffeabar Camppuccino	Wohnhäuser in der Gutenbergstraße Heidenheimerstr. Haus 1/Haus 2 Frauensteige Syrlninstraße Gerbergasse Kelternweg Heilmeyersteige Hauffstraße Manfred-Börner- Straße	Amt vor Ort (Ulm)	Kinderkrippe Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Semesterticket ISIC Chipkarten- Clearing Versicherung
	HS Ulm	Mensa Prittwitzstraße Cafeteria Prittwitzstraße Cafeteria Außenstelle Böfingen Cafeteria Außenstelle OE				
NEU-ULM	HS Neu-Ulm	-				Chipkarten- Clearing Versicherung
BIBERACH	HBC. Biberach	Cafeteria 4 Gastronomiepartner	Wohnanlage Kapuzinerstraße	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Semesterticket Chipkarten- Clearing Versicherung
AALEN	HTW Aalen	Mensa Cafeteria Hauptgebäude Cafeteria am Burren Kaffeestation Mercatura		Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Semesterticket Chipkarten- Clearing Versicherung
SCHWÄBISCH GMÜND	PH	Mensaria	Wohnhaus Neißestraße	Termine vor Ort	Psychosoziale Beratung Rechtsberatung	Semesterticket Chipkarten- Clearing Versicherung
	HfG	Mensaria				
<b>BETREUUNG IN BAföG-ANGELEGENHEITEN</b>						
ULM	HFK+G			ja		
HEIDENHEIM	Duale HS BW Heidenheim			ja		
RIEDLINGEN	SRH Fernhochschule Riedlingen			ja		

## 5 ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN

Die Zahl der zu betreuenden beitragspflichtigen Studierenden hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 655 erhöht. An den einzelnen Hochschulen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

HOCHSCHULE	WS 2014/2015	WS 2013/2014	VERÄND. IN %
Universität Ulm	<sup>1)</sup> 10.373	10.033	3,39
HS Ulm	<sup>2)</sup> 3.837	3.888	-1,31
HBC.Hochschule Biberach	<sup>3)</sup> 2.332	2.331	0,04
HTW Aalen	<sup>4)</sup> 5.460	5.176	5,49
HfG Schwäbisch Gmünd	662	621	6,60
PH Schwäbisch Gmünd	<sup>5)</sup> 2.633	2.593	1,54
<b>Gesamt</b>	<b>25.297</b>	<b>24.642</b>	<b>2,66</b>

- 1) Davon sind 133 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der HBC. Hochschule Biberach (68) und der Hochschule Ulm (65).  
 2) Davon sind 1.143 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Neu-Ulm (1.086), mit der HBC. Hochschule Biberach (43) und der Hochschule Stuttgart/Rottenburg (14).  
 3) Davon sind 61 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm.  
 4) Davon studieren 71 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Bachelor) mit der PH Schwäbisch Gmünd und 12 in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Esslingen.  
 5) Davon sind 28 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Master) mit der HTW Aalen

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Studentenwerk Augsburg können auch die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm, die nicht in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm eingeschrieben sind (2.585), die Einrichtungen des Studierendenwerkes Ulm in den Bereichen Studienfinanzierung, Kinderbetreuung, Rechtsberatung und psychosoziale Beratung nutzen. Die Studierenden der Dualen

Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim (2.362) sowie der SRH Fernhochschule Riedlingen (3.380) und der HfK+G Hochschule für Kommunikation und Gestaltung in Ulm (26) werden nur im Bereich Studienfinanzierung betreut. Die Betreuung der Studierenden dieser Hochschulen erfolgt mangels Beitragspflicht gegen Aufwendungsersatz.

## 6 STUDIERENDENWERKSBEITRAG

HOCHSCHULE	BEITRAG PRO SEMESTER
Universität Ulm <sup>1)</sup>	50,00 €
PH Schwäbisch Gmünd <sup>2)</sup>	45,00 €
HTW Aalen <sup>2)</sup>	45,00 €
HBC.Hochschule Biberach <sup>1)</sup>	45,00 €
HfG Schwäbisch Gmünd	45,00 €
HS Ulm <sup>3)</sup>	50,00 €
Kooperationsstudiengang HBC.Hochschule Biberach und HS Ulm <sup>1) 3)</sup>	50,00 €

- 1) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 25,00 € für das Semesterticket erhoben.  
 2) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 20,00 € für das Semesterticket erhoben.  
 3) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 26,00 € für das Semesterticket erhoben.

Die Einnahmen aus Studierendenwerksbeiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Studierendenzahl sowie der seit Sommersemester 2014 geltenden höheren Beitragssätze um 439.264,50 € erhöht.

### Übersicht über die Entwicklung der Beitragseinnahmen

BEITRÄGE 2014	BEITRÄGE 2013
2.244.161,50 €	1.804.897,00 €

# 7

## SUBVENTIONSENTWICKLUNG

### FINANZHILFE

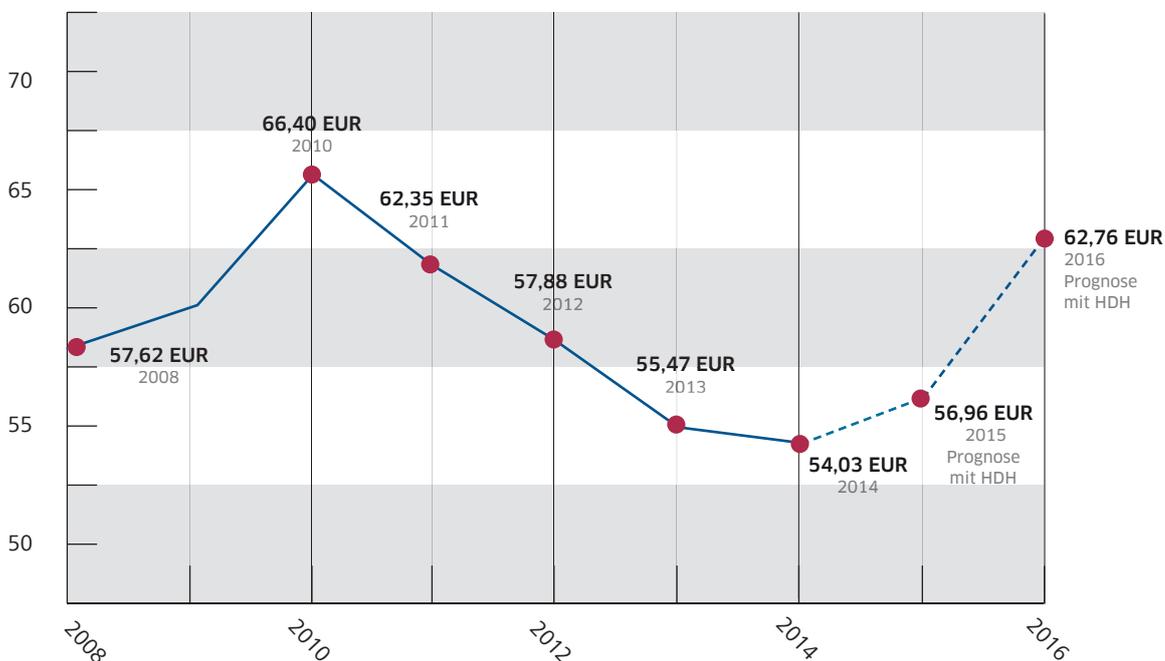
Dem Studierendenwerk wurde vom Land Baden-Württemberg eine Finanzhilfe für den laufenden Betrieb in Höhe von 1.366.910,00 € gewährt (Vorjahr: 1.366.910,00 €).

Der Festschreibungszeitraum für die Finanzhilfe des Landes Baden-Württemberg endete am 31. Dezem-

ber 2014. Der für das Jahr 2015 verabschiedete Wirtschaftsplan geht von einer Finanzhilfe in Höhe von 1.585.347,00 € aus. Unabhängig von diesem Planwert wird die künftige Höhe der jährlichen Finanzhilfe voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015 durch Rechtsverordnung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg festgesetzt werden.

### Finanzhilfe pro Studierender - Ulm

EUR



### BAFÖG

Die pauschale Kostenerstattung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes BAföG in Baden-Württemberg betrug 1.097.460,00 € (Vorjahr: 1.115.640,00 €). Die Aufwandserstattung für bearbeitete Datenabgleichsfälle belief sich auf 5.630,58 €. Für die Durchführung des BAföG für die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm betrug die vertraglich geregelte Kostenerstattung 155.958,00 € (Vorjahr: 144.550,00 €). Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund vereinnahmter Kostenerstattungsvorauszahlungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 84.909,42 €.

### ZUSCHÜSSE

Weiterhin wurden dem Studierendenwerk im Rahmen projektbezogener Fördermaßnahmen Zuschüsse des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 36.460,88 € (Vorjahr: 1.404.486,11 €) zugewendet.

### Anteilig geförderte Investitionsvorhaben

#### UNIVERSITÄT ULM

Möblierung der Cafeteria SouthSide



# 8

# ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE

# 8.1 STUDIENFINANZIERUNG

Im Jahr 2014 ging die Zahl der Anträge auf Ausbildungsförderung seit langem erstmals wieder geringfügig zurück.

Aufgrund des zum 1.1.2015 in Kraft getretenen 25. BAföGÄndG ist jedoch spätestens ab dem Jahr 2016 mit der Anpassung von Bedarfssätzen und Einkommensfreigrenzen wieder mit einem deutlichen Anstieg der Antragszahlen zu rechnen.

Im Herbst 2014 wurde die Zuständigkeit des Amtes für Ausbildungsförderung des Studierendenwerkes Ulm auf die Hochschule für Kommunikation und Gestaltung Ulm HfK+G erweitert.

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch auf der Bildungsmesse Ulm 2014 nutzten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Studienfinanzierung wieder die Gelegenheit, zahlreiche Studieninteressierte über die Möglichkeiten zur Finanzierung ihres Studiums zu informieren und zu beraten.

Die Studierenden werden an allen Hochschulen regelmäßig im Rahmen von Einführungsveranstaltungen, Sprechstunden und durch die Bereitstellung von Print- und Onlinemedien über die Möglichkeiten zur Studienfinanzierung informiert.

### ANTRAGSZAHLEN

Die Gesamtzahl der Anträge auf Ausbildungsförderung betrug 6.931. Dies bedeutet einen Rückgang von 1,32 % gegenüber dem Vorjahr. Der prozentual stärkste



Die Zuständigkeit des Amtes für Studienfinanzierung wurde auf eine weitere Hochschule ausgeweitet.

Antragsrückgang war an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen mit der Änderung der Verwaltungsvorschrift zu erklären, die eine Kürzung der abzugsfähigen Werbungskosten zur Folge hatte. An einzelnen Hochschulen war jedoch aufgrund steigender Studierendenzahlen auch ein Antragsanstieg zu verzeichnen. Im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerkes Ulm wurden für Baden-Württemberg 20.033.358,26 € (Vorjahr: 20.108.524,17 €) und für Bayern 2.799.337,70 € (Vorjahr: 2.598.969,40€) an Fördermitteln ausbezahlt. Das Auszahlungsvolumen für Baden-Württemberg ging damit um 0,37 % zurück. Zusätzlich zu der gesetzlichen Ausbildungsförderung wurden 47 KfW-Studienkredite (Vorjahr: 32 KfW-Studienkredite) der KfW-Bank mit einem Gesamtvolumen von 1.570.710,00 € (Vorjahr: 1.032.366,00€) vermittelt. Hier belaufen sich die Provisionserlöse aus der Kreditvermittlung auf 11.662,00 € (Vorjahr: 7.140,00 €).

AKTUELLE BEDARFSSÄTZE		
1.1.1	bei den Eltern wohnend	*422,00 €
1.1.2	auswärts wohnend	**597,00 €
1.2	Krankenkassenzuschlag (selbst versichert)	62,00 €
1.3	Zuschlag zur Pflegeversicherung	11,00 €
<b>Maximaler Höchstbedarf (ohne Kinderbetreuungszuschlag)</b>		<b>670,00 €</b>



\* Wohnkosten sind enthalten

\*\* Wohnkosten und Mietkostenzuschlag sind enthalten

## PERSONALENTWICKLUNG

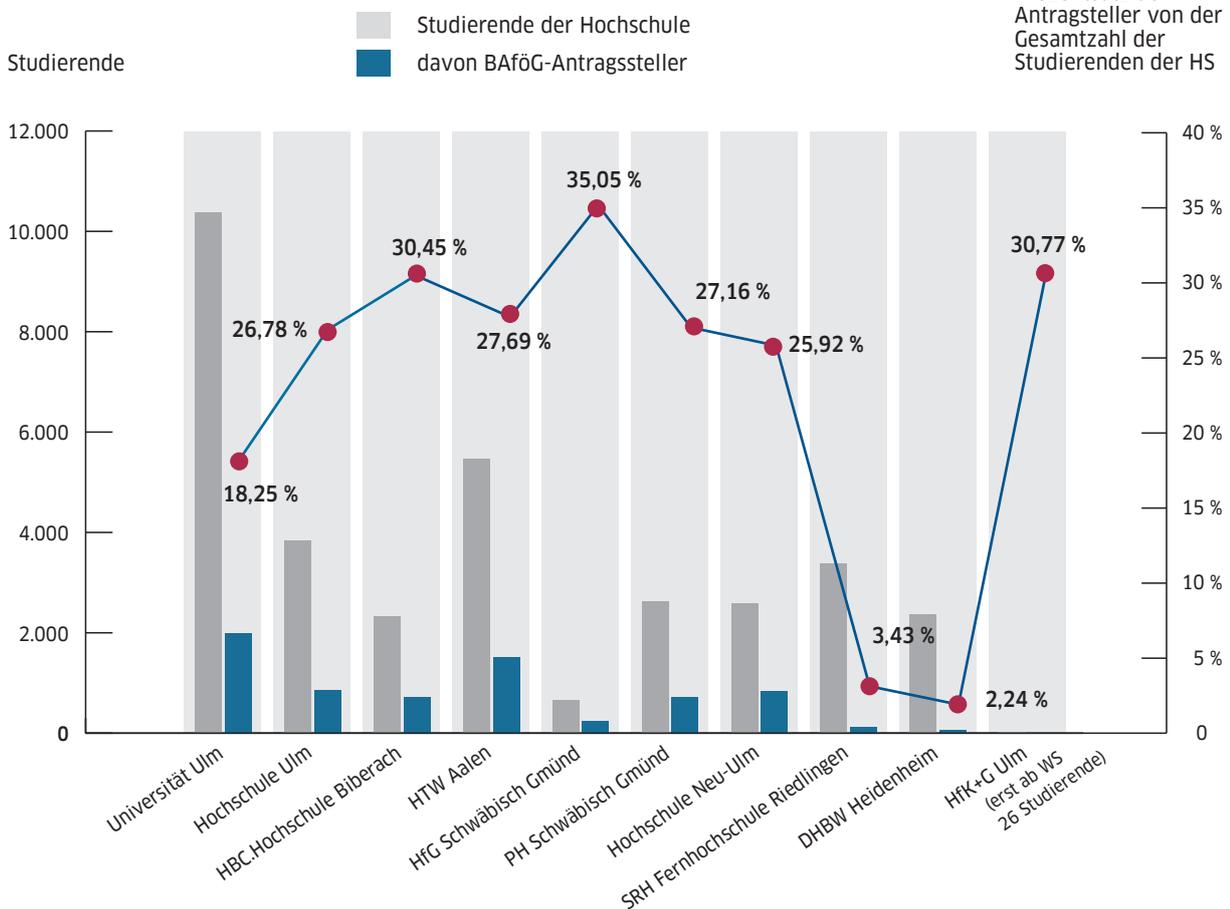
Aufgrund des Ausscheidens eines Gruppenleiters und einer Sachbearbeiterin war eine Stellenneubesetzung erforderlich. Um die Dauer der Antragsbearbeitung

zu verkürzen, wurde eine weitere Sachbearbeiterin eingestellt. Mit der Durchführung des Teambuilding-Workshop „Fit und leistungsfähig im Berufsalltag“ wurde diese Zielsetzung unterstützt.

HOCHSCHULE	ANTRAGST. 2014	ANTRAGST. 2013	VERÄND. IN %	ANTRAGS-QUOTE* IN % 2014	ANTRAGS-QUOTE* IN % 2013
Universität Ulm	1.893	1.989	-4,83	18,25	19,82
HS Ulm	858	834	2,88	26,78	25,52
HBC.Hochschule Biberach	710	719	-1,25	30,45	30,85
HTW Aalen	1.512	1.536	-1,56	27,69	29,68
HfG Schwäbisch Gmünd	232	220	5,45	35,05	35,43
PH Schwäbisch Gmünd	715	714	0,14	27,16	27,54
Hochschule Neu-Ulm	834	826	0,97	25,92	20,26
SRH Fernhochschule Riedlingen	116	100	16,00	3,43	4,22
Duale HS Heidenheim	53	86	-38,37	2,24	3,65
HfK+G Ulm	8	-	100,00	30,77	-
<b>gesamt</b>	<b>6.931</b>	<b>7.024</b>	<b>-1,32</b>	<b>20,60</b>	<b>21,40</b>

\* Die Antragsquote wurde anhand der eingegangenen Anträge und der Angaben der Hochschulen zur Studierendenzahl bezogen auf den Abfragestichtag ermittelt.

## BAFÖG-ANTRAGSQUOTE



## 8.2 STUDENTISCHES WOHNEN

Das Studierendenwerk bewirtschaftete zum Bilanzstichtag unverändert 12 Wohnhäuser in Ulm, Biberach und Schwäbisch Gmünd mit insgesamt 1.875 Zimmern. Die Mietpreise der Zimmer und Apartments unserer Studierendenwohnhäuser lagen einschließlich Nebenkosten und Internetanbindung zwischen 197 € und 405 € im Monat. Die Durchschnittsmiete lag bei 266,27 € im Monat und hat sich gegenüber dem Vor-

### NEUBAU

Um die Wohnsituation für die Studierenden weiter zu verbessern, wurde für die Wohnanlage Upper West Side auf dem Campus Oberer Eselsberg in Ulm mit der Planung eines weiteren Gebäudes begonnen und ein Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung eingereicht. Es sollen zusätzlich 98 studentische Wohnplätze sowie eine Kinderkrippe für die Unterbringung von 20



jahr um 7,13 € erhöht. Die Belegungsquote der zur Verfügung stehenden Zimmerkapazität lag unverändert bei 99,61 %.

Mit der Einrichtung des Couch-Surfing-Portals „Schlafplätzchen“ zum Wintersemester 2014/2015 haben wir um private Vermieter geworben und versucht, die zu Semesterbeginn immer angespannte Vermietungssituation zu verbessern und die Möglichkeit zur kurzfristigen und vorübergehenden Unterbringung von zimmersuchenden Studierenden zu schaffen.

### PRIVATZIMMER

Über unsere kostenfreie Online-Plattform für Privatzimmerangebote konnten in Ulm 472 Studierende (Vorjahr 676), in Biberach 17 Studierende (Vorjahr 47), in Schwäbisch Gmünd 30 (Vorjahr 59) und in Aalen 13 Studierende (Vorjahr 0) ein Privatzimmer finden.

Kindern, ein Fitnessbereich und Büroräume für die Unterbringung der Wohnhausverwaltung und die Psychosoziale Beratungsstelle entstehen. Auf Grundlage der Entwurfs- und Genehmigungsplanung ergibt sich für das Bauvorhaben eine qualifizierte Kostenschätzung in Höhe von ca. 10.287.212 € Euro. Die Finanzierung soll mit Krediten der KfW-Bank, Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg und Eigenmitteln erfolgen. Baubeginn soll im August 2015 sein. Mit der Fertigstellung ist im Frühjahr 2017 zu rechnen.

### MODERNISIERUNG

Auch in den bestehenden Wohnhäusern wurden verschiedene Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. In Ulm wurde in der Wohnanlage Gutenbergstraße mit der Installation von W-LAN-Spots begonnen, mit denen wir sukzessive unseren ganzen

Wohnhausbestand ausrüsten wollen. Im Studierendenwohnhaus Frauensteige wurde im Gemeinschaftsraum die Fluchtwegsituation den Vorgaben der Feuerwehr angepasst. In der Wohnanlage Heilmeyersteige musste die Gasheizung teilweise erneuert werden. Im Gebäude

Neißestraße 20 in Schwäbisch Gmünd wurde die komplette Wärmeerzeugung (Fernwärme) und Brauchwassererwärmung samt digitaler Mess-, Steuer- und Regeltechnik erneuert. Die Trinkwasserinstallation wurde teilweise erneuert.

WOHNHAUS	LAGE	ZIMMER	WOHNART	ca. m <sup>2</sup>	GEMEINSCHAFT EINRICHTUNGEN
Gutenbergstr. 6	Ulm-Oststadt	282	2er bis 13er WG Apartments	14-25	Waschmaschinen, Trockner, Trockenräume, Tischtennisraum, Billiard, Bar, Musikräume
Heidenheimer Str. 78 Haus 1	Ulm-Oststadt	56	54 Einzelzimmer 1 x 2-Zi.-Wohnung	10-11 56-60	Waschmaschinen, großer Gemeinschaftsraum, TV-Raum, Tischtennisraum, Billardraum
Heidenheimer Str. 78 Haus 2	Ulm-Oststadt	67	64 Einzelzimmer 3 Einzelzimmer	15 20	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Lernzimmer, Musikzimmer, Gemeinschaftsraum mit Bar
Frauensteige 2	Ulm-Michelsberg	68	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 4 Apartments	13-15 16-18	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Keller
Syrlinstraße 8	Ulm-Stadtmitte	55	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 15 Apartments	14-17 22-29	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Musikraum
Gerbergasse 1	Ulm-Stadtmitte	20	5er WG	14	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum
Kelternweg 38-48	Ulm-Eselsberg	113	5 x 1-Zi.-Wohnung 54 Zi. in 2er WG 54 Zi. in 3er WG	40 12-17 12-17	Waschmaschine, Trockner, Trockenräume, Fahrradraum, Bar
Wohnanlage Heilmeyersteige	Ulm-Eselsberg	507	Doubletten 3er bis 5er WG 8 Apartments	12-16 12-16 12-16	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Werkraum, Fitness-, Tischtennis-, Billardraum, Musikraum, Gemeinschaftsraum, Bar
Hauuffstraße 12	Ulm-Stadtmitte	65	3er, 4er und 6er WG	12-18 12-18 12-18	Waschmaschine, Trockner, Trockenraum, Fahrradkeller
Manfred-Börner-Straße 1/3	Ulm Oberer Eselsberg	300	234 Zi. in 3er, 4er und 11er WG 66 Apartments	12-16 21-31	Waschmaschine, Trockner, Musikraum, Lernraum, Seminarraum, Fitnessraum, Gemeinschaftsraum, Fahrradkeller
Neißestraße 20	Schwäbisch Gmünd	279	Doubletten 1 Apartment	12 20	Gemeinschaftsküchen, Fernsehraum, Bar, Klavierraum, Waschmaschinen, Trockner, große Außenanlage
Kapuzinerstraße 11/13	Biberach	63	2er und 3er WG	18	Waschmaschinen, Trockner



*Die Belegungsquote der Studierendenwohnhäuser lag unverändert bei 99,61%.*



*Die Aktion Schlafplätzchen ist ein Portal mit dem Ziel, private Schlafplatzanbieter und Zimmersuchende für wenige Nächte zusammen zu bringen.*

Die Geschäfts- und Umsatzentwicklung in den Mensen und Cafeterien verlief im Geschäftsjahr 2014 sehr gut. Insgesamt wurden vier Mensen, zwölf Cafeterien und zwei Automatencafeterien betrieben. In acht Cafeterien gab es zusätzlich zum klassischen Cafeteria-Sortiment auch ein Angebot von warmem Mittagessen. Um die Versorgung der Studierenden im Bereich Universität West in Ulm zu verbessern, wurde mit dem neuen Imbisswagen „WestSideDiner“ ein zusätzliches Angebot geschaffen, das bei Bedarf auch an anderen Standorten eingesetzt werden kann. Die Mittagessenversorgung der Studierenden in Biberach wird bis zur Fertigstellung der im Bau befindlichen Mensa durch vier subventionierte Vertragsgaststätten gewährleistet. Ergänzt wird das Angebot an allen Hochschulstandorten durch eine ständig wachsende Zahl von Speise- und Getränkeautomaten.

#### ETHISCHER ANSPRUCH

Unsere selbstkochenden Mensen bieten Verpflegung in zertifizierter Bioqualität an. Darüber hinaus setzen wir auch beim normalen Wahl- und Stammessen im Beilagenbereich vorzugsweise Komponenten aus biologischer Herstellung und kontrolliertem Anbau ein. Wir verwenden ausschließlich Fisch aus ungefährdeten Beständen und Eier aus Bodenhaltung. Selbstverständlich bieten wir auch täglich vegetarische Gerichte und mehrmals die Woche vegane und Halalgerichte an. In unseren Cafeterien kommt nur fair gehandelter Kaffee in Bioqualität zum Verkauf.

In unseren Cafeterien kommt nur fair gehandelter Kaffee in Bioqualität zum Verkauf.

#### SCHULUNG + QUALIFIZIERUNG

Um auch die Angebots- und Servicequalität kontinuierlich zu verbessern, überprüfen wir regelmäßig unser Sortiment und legen Wert auf die Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So wurden 32 Beschäftigte nach dem Schulungsprogramm „Fit für den Gast“ weiterqualifiziert. Weitere 21 Beschäftigte wurden für das Verpflegungskonzept STUDY&FIT der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) erfolgreich geschult, so dass im Zertifizierungsaudit die geforderten Vorgaben zu 100 % erfüllt werden konnten.



*In unseren Cafeterien kommt nur fair gehandelter Kaffee in bester Bio-Qualität in den Verkauf.*

Die vom Studierendenwerk Ulm an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd betriebene Mensa wurde daher am 7. November 2014 als bundesweit erste Hochschulmensa mit dem STUDY&FIT-Premium-Logo der DGE ausgezeichnet.

#### ALLERGENKENNZEICHNUNG

Eine große Herausforderung war auch die fristgerechte Umsetzung der EU-Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) zur Kennzeichnung der 14 häufigsten Allergene, die sich aufgrund der Vielfalt unseres Angebotes sehr aufwändig gestaltet hat. Neben der Umgestaltung der Speisepläne liegen in allen Mensen und Cafeterien Produktordner aus, in denen für das komplette Produktangebot von offen verkauften Nahrungsmitteln die Inhaltsstoffe und Allergene angegeben werden. Alle Beschäftigten in den Bereichen

Beschaffung, Logistik und Produktion wurden unterwiesen, um das Auftreten von Kreuzkontaminationen im Herstellungsprozess zu verhindern.

#### ERLÖSE

Um das weitere Anwachsen des Defizits in der Hochschulgastronomie zu begrenzen, erfolgte zum Wintersemester 2014/2015 eine Preisanpassung.

Die Umsatzerlöse im Mensenbereich beliefen sich auf 3.532.279,34 € (Vorjahr: 3.197.857,96 €). Der Wareneinsatz betrug 2.219.535,66 € (Vorjahr: 2.012.836,90 €). Die Personalkosten sind auf 2.325.673,24 € (Vorjahr: 2.018.307,67 €) gestiegen. Die laufenden Sachkosten stiegen auf 1.412.089,37 € (Vorjahr: 1.220.501,11 €). Alle Angaben ohne Hilfskostenstellen. Das Gesamtergebnis vor Finanzhilfe und Sozialbeiträgen beträgt -2.675.906,62 € (Vorjahr:



-2.362.721,50 €). Der Kostendeckungsgrad im Mensenbereich lag, bezogen auf die Gesamterträge, bei insgesamt 60,88 % (Vorjahr: 60,69 %). Das von den vier Vertragsgaststätten in Biberach ausgegebene Essen wurde 2014 mit 58.306,65 € (Vorjahr: 50.881,63 €) subventioniert. In den Cafeterien sind die Umsätze von

1.994.338,09 € auf 2.279.719,52 € angestiegen. Insgesamt wurde im Cafeteriabereich ein Gesamtergebnis von -324.899,22 € (Vorjahr -478.283,57€) erwirtschaftet. Die Veranstaltungserlöse betragen 118.222,78 €. Mit Automatenerlösen wurde ein Umsatz in Höhe von 356.873,87 € (Vorjahr 399.319,24 €) erzielt.

### UMSATZENTWICKLUNG IN MENSEN UND CAFETERIEN IM ÜBERBLICK

Kostenstelle	IST 2014	IST 2013	VERÄNDERUNG
610 Mensa Universität Ulm	1.454.195,37 €	1.395.153,92 €	4,23 %
611 Bistro Universität Ulm	405.734,44 €	367.330,76 €	10,45 %
613 Mensa Vital Universität Ulm	199.644,49 €		
614 Mensaria Universität Ulm West	413.234,06 €	378.212,96 €	9,26 %
620 Mensaria PH Schwäbisch Gmünd	307.652,09 €	286.970,85 €	7,21 %
621 Mensaria HfG Schwäbisch Gmünd	89.934,67 €	88.617,96 €	1,49 %
630 Mensa HTW Aalen	196.232,21 €	174.657,06 €	12,35 %
640 Mensa und Cafeteria HS Ulm	355.452,55 €	322.831,34 €	10,10 %
641 Essensausgabe HS Ulm Oberer Eselsberg	130.695,30 €	110.679,99 €	18,08 %
642 Essensausgabe HS Ulm Böfingen	81.242,34 €	73.403,12 €	10,68 %
710 Cafeteria Southside und Burger Bar Uni Ulm	1.353.373,00 €	1.170.089,48 €	15,66 %
712 Cafeteria Camppuccino Universität Ulm	53.405,72 €	56.266,63 €	-5,08 %
714 Imbisswagen WestSideDiner Ulm	14.466,76 €		
715 Cafeteria Helmholtzstraße Universität Ulm	126.526,04 €	123.022,05 €	2,85 %
717 Automatencafeteria Bibliothek Universität Ulm	28.419,62 €	25.034,09 €	13,52 %
730 Cafeteria HTW Aalen	350.624,46 €	290.399,79 €	20,74 %
731 Cafeteria Burren HTW Aalen	158.424,18 €	143.064,36 €	10,74 %
750 Cafeteria HBC. Hochschule Biberach	194.479,74 €	186.461,69 €	4,30 %
<b>Gesamt</b>	<b>5.913.737,04 €</b>	<b>5.192.196,05 €</b>	<b>13,90 %</b>

## SOZIALE BETREUUNG UND BERATUNG

### KINDERKRIPPE "FLOHZIRKUS" IN ULM

Die Einrichtung für Kinder bis drei Jahre bietet eine Ganztagesbetreuung an. Sie verfügt über eine eigene Küche, die eine kleinkindgerechte Verpflegung sicherstellt. Alle 20 Betreuungsplätze waren belegt. Es besteht eine Warteliste, die regelmäßig aktualisiert wird. Die Kinderkrippe finanzierte sich aus kommunalen Zuschüssen (260.868 €) sowie aus Elternbeiträgen in Höhe von 44.990 €. Die Stammkräfte der Kinderkrippe haben regelmäßig die Gelegenheit, am Qualifizierungsangebot der Stadt Ulm teilzunehmen. Kinder, Eltern und Beschäftigte haben sich auch in diesem Jahr wieder bei den beliebten Festen der Kinderkrippe an Ostern, im Sommer und zu Weihnachten stark engagiert. Weitere Höhepunkte im Kindergartenjahr waren die Exkursionen in die Kletterhalle nach Neu-Ulm, der Besuch im Aquarium in der Friedrichsau sowie der Waldtag.

### KINDERBETREUUNG SCHWÄBISCH GMÜND

In der Kinderkrippe der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd waren wie im Vorjahr vier Plätze mit Kindern von Studierenden belegt. Die Finanzierung der Betriebskosten wurde mit einem Betrag in Höhe von 8.000 € unterstützt. Insgesamt stehen fünf Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung. Im Gegenzug übernimmt das Studierendenwerk 50 % der finanziellen Unterdeckung, begrenzt auf maximal 2.000 € pro studentisch belegtem Platz.

### KINDERBETREUUNG AALEN

Die Kindertagesstätte "Einsteinchen" der Hochschule Aalen, in der bis zu zehn Kinder von Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule betreut werden, haben wir wieder durch die Bereitstellung der Mittagsverpflegung für die Kinder unterstützt.



## PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Das Beratungsangebot der psychosozialen Beratungsstelle in Ulm wurde im Geschäftsjahr 2014 noch stärker nachgefragt. Deshalb war es erforderlich, in Ulm eine weitere Honorarkraft zu engagieren. Auch das Sekretariat sowie eine vakante Beraterstelle wurden neu besetzt. Das Kursangebot auf der Ostalb wurde auf drei Kurse im Semester erweitert. In Schwäbisch Gmünd und in Biberach wurden Sprechstunden vor Ort angeboten. In Aalen stehen Psychologen vor Ort zur Verfügung. Die Qualität der Beratungsprozesse wird durch ein nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem sichergestellt. Die Evaluation der Rückmeldebögen der Studierenden zur durchgeführten Beratung



weisen eine hohe Zufriedenheit der Ratsuchenden mit der Beratungsleistung aus. Regelmäßige Vernetzungsaktivitäten mit den Studien(fach-)beratungen der Hochschulen und Informationsveranstaltungen bei der Erstsemestereinführung tragen dazu bei, besser über die Arbeit der Beratungsstelle zu informieren und das Beratungsangebot auch künftig bedarfsgerecht weiter zu entwickeln.

*Die Qualität der Beratungsprozesse wird durch das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem sichergestellt.*

## ENTWICKLUNG DER BERATUNGSAKTIVITÄTEN DER PBS FÜR ULM, NEU-ULM UND BIBERACH

Ratsuchende	2014	2013	Veränd.
Uni Ulm	212	171	24,0 %
Hochschule Ulm	33	28	17,9 %
Hochschule Neu-Ulm	21	18	16,7 %
HBC.Hochschule Biberach	25	2	1150 %
Sonstige	0	2	-100 %
<b>insgesamt</b>	<b>291</b>	<b>221</b>	<b>31,7 %</b>

Beratungsstunden	2014	2013	Veränd.
Uni Ulm	698	612	14,1 %
Hochschule Ulm	116	91	27,5 %
Hochschule Neu-Ulm	48	51	-5,9 %
HBC.Hochschule Biberach	50	5	1000 %
Sonstige	0	8	-100 %
<b>insgesamt</b>	<b>912</b>	<b>767</b>	<b>18,9 %</b>
Dauer der Beratung	3,1 Std.	3,5 Std.	-9,5 %
Wartezeit Erstgespräch	6,9 Tage	7,5 Tage	-8,3 %

## BERATUNGSAKTIVITÄTEN FÜR DIE HOCHSCHULSTANDORTE AALEN UND SCHWÄBISCH GMÜND

Ratsuchende	2014	2013	Veränd.
HTW Aalen	42	33	27,3 %
PH Schwäbisch Gmünd	27	21	28,6 %
HfG Schwäbisch Gmünd	3	2	50 %
<b>insgesamt</b>	<b>72</b>	<b>56</b>	<b>28,6 %</b>

Beratungsstunden	2014	2013	Veränd.
HTW Aalen	131	76	72,4 %
PH Schwäbisch Gmünd	75	52	44,2 %
HfG Schwäbisch Gmünd	7	2	250,0 %
<b>insgesamt</b>	<b>213</b>	<b>130</b>	<b>63,8 %</b>
Dauer der Beratung	3,0 Std.	2,3 Std.	31,1 %
Wartezeit Erstgespräch	7,1 Tage	3,9 Tage	83,4 %

## RECHTSBERATUNG

2014 haben sich Studierende in insgesamt 148 Fällen (Vorjahr 118 Fälle) an die Rechtsberatung des Studierendenwerkes Ulm gewandt. In der Hauptsache traten Fragen zum Prüfungsrecht (26%), Mietrecht (18%) und Vertragsrecht (11%) auf. Daneben spielten Fragen zum Förderungsrecht und den Rundfunkbeiträgen eine Rolle.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2014 waren geprägt durch einen weiteren Anstieg der Studierendenzahlen und eine sehr gute Nachfrage-, Beitrags- und Umsatzentwicklung.

### 9.1 UMSATZERLÖS- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Nach dem Studierendenwerkgesetz hat das Studierendenwerk die Kosten sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden aus

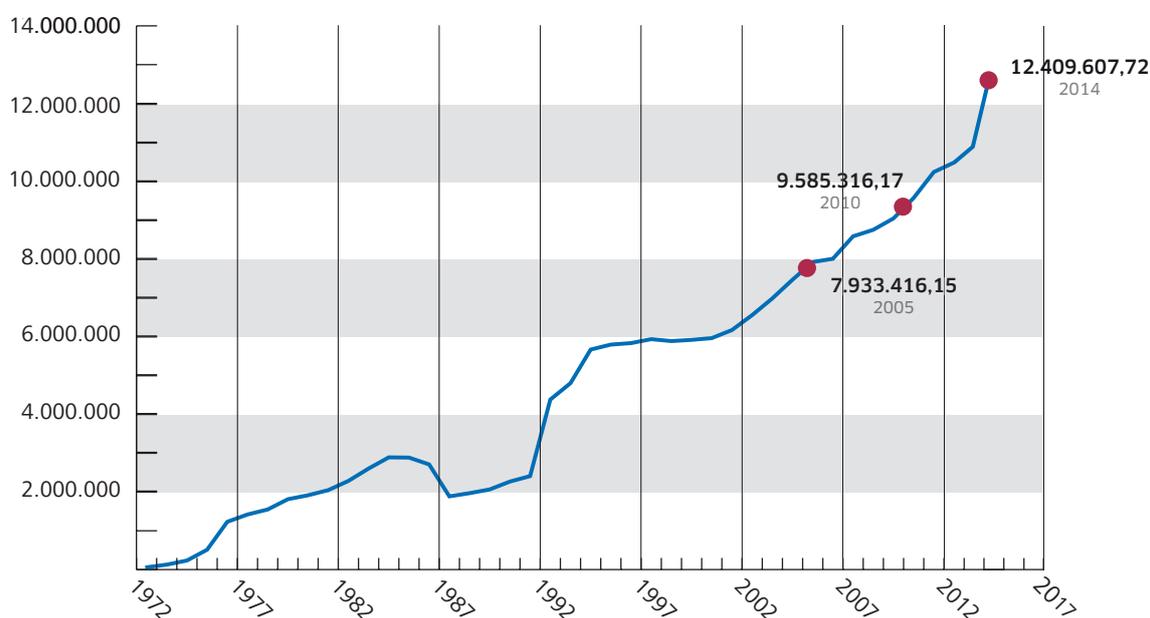
- a) den für diese Betreuung und Förderung erzielten Erlösen
  - b) sonstigen Erlösen (z.B. Zinsen)
  - c) Beiträgen der Studierenden
  - d) Zuschüssen des Landes
- zu decken.

Die Entwicklung in den jeweiligen Erlöskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2014 EUR	2013 EUR	Veränd. in %
Umsatzerlöse	12.409.607,72	10.850.337,85	14,37 %
Sonstige betriebliche Erträge	851.518,61	692.465,71	22,97 %
Beiträge der Studierenden	2.244.161,50	1.804.897,00	24,34 %
Zuschüsse des Landes	2.464.370,00	2.482.550,00	-0,73 %
Sonstige Zuschüsse	474.899,52	479.025,25	-0,86 %
Sonstige Erlöse/Zinsen	26.627,85	72.366,16	-63,20 %
<b>Summe</b>	<b>18.471.185,20</b>	<b>16.381.641,97</b>	<b>12,76 %</b>

Die Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung wird als planmäßig und sehr gut bewertet.

### Umsatzentwicklung



## 9.2 FINANZLAGE UND LIQUIDITÄT

Das Studierendenwerk Ulm verfügt zum Bilanzstichtag über eine kurzfristig verfügbare Finanzreserve in Höhe von 10.555.679,34 € auf Monats- und Tagesgeldkonten. Die Liquiditätsausstattung wird als gut bewertet.

	2014 EUR	2013 EUR
<b>Jahresüberschuss</b>	1.351.921,80	703.192,50
<b>+ Abschreibungen</b>	2.000.489,26	1.661.910,22
<b>Cash-Flow*</b>	<b>3.352.411,06</b>	<b>2.365.102,72</b>

\* Ohne Berücksichtigung der Veränderungen der Rückstellungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

## 9.3 VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Die Vermögenslage ist weiterhin geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu bewerten.

	2014 EUR	VERÄND. IN %	2013 EUR	VERÄND. IN %
Anlagevermögen	47.937.285,86	78,32 %	48.956.364,06	79,12 %
Umlaufvermögen	12.533.962,12	20,48 %	12.156.814,69	19,64 %
Aktive RAP*	732.958,20	1,20 %	769.550,15	1,24 %
<b>Gesamtvermögen/Gesamtkapital</b>	<b>61.204.206,18</b>	<b>100,00 %</b>	<b>61.882.728,90</b>	<b>100,00 %</b>
Sonderposten mit RLA**	7.125.248,00	11,74 %	7.012.062,41	11,33 %
Rückstellungen	800.999,95	1,31 %	895.599,67	1,45 %
Verbindlichkeiten	22.198.644,40	36,27 %	24.342.210,28	39,34 %
Passive RAP*	607.649,00	0,99 %	513.113,51	0,83 %
Reinvermögen/ Eigenkapital	30.471.664,83	49,79 %	29.119.743,03	47,06 %
Vermögenszuwachs***	1.351.921,80		703.192,50	
Eigenkapitalrendite	4,64 %		2,47 %	

\* Rechnungsabgrenzungsposten

\*\* Rücklageanteil

\*\*\* Ausgewiesen wird als Vermögenszuwachs der Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellung und -entnahme.

## 9.4 ERTRAGSLAGE UND GEWINNVERWENDUNG

Die Ertragslage ist gut. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.351.921,80 € (Vorjahr 703.192,50 €) wurde entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates dem weiteren Eigenkapital zugeführt. Der Bilanzgewinn beträgt 0 € (in Worten: Null Euro).

## RISIKO- UND COMPLIANCE-MANAGEMENT

Zur Früherkennung von Risiken im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Handeln des Studierendenwerkes ist ein alle Leistungs- und erkennbare Risikobereiche umfassendes Risikofrühwarnsystem eingerichtet. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und soweit erforderlich um neue Beobachtungsfelder erweitert. Die budgetgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung der betrieblichen Leistungserstellungsprozesse wird durch eine zeitnahe Kostenrechnung, das Projektcontrolling und die Innenrevision überwacht. Zur Korruption

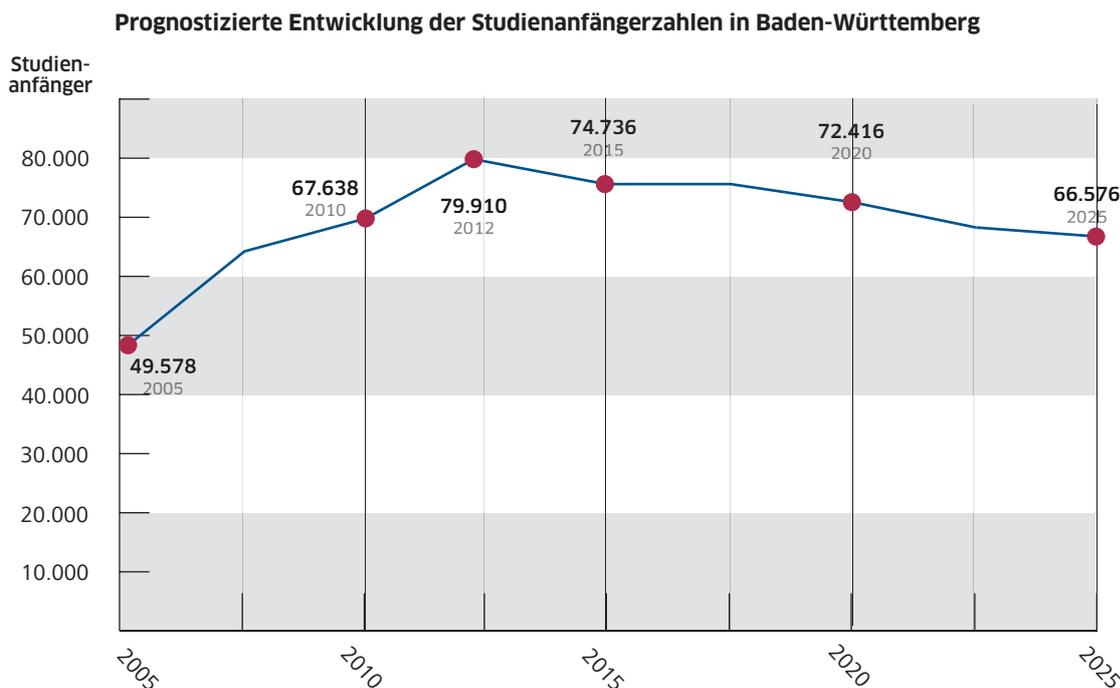
prävention besteht ein Verhaltenskodex, der von allen Mitarbeitern, Leitungs- und Aufsichtsgremien zu beachten ist. Die Anwendung des Public Corporate Governance Kodex Baden-Württemberg wurde in der Satzung verankert. Ein Corporate Governance Bericht wird auf der Homepage des Studierendenwerkes Ulm veröffentlicht. In Ergänzung der jährlichen Jahresabschlussprüfung wird eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz durchgeführt.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Durch die prognostizierte Entwicklung der Studierendenzahlen bestehen in allen Geschäftsfeldern des Studierendenwerkes Ulm Chancen, Umsatz und Leistungsumfang auf hohem Niveau stabil zu halten. Mit der Wahrnehmung dieser Möglichkeiten sind jedoch in Bezug auf den erforderlichen Kapitalbedarf auch Investitions-, Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken ver-

bunden. Eine Kürzung der laufenden Finanzhilfe zum Beginn des neuen Festschreibungszeitraumes kann ausgeschlossen werden.

Aus heutiger Sicht sehen wir mittelfristig keine weiteren berichtspflichtigen Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

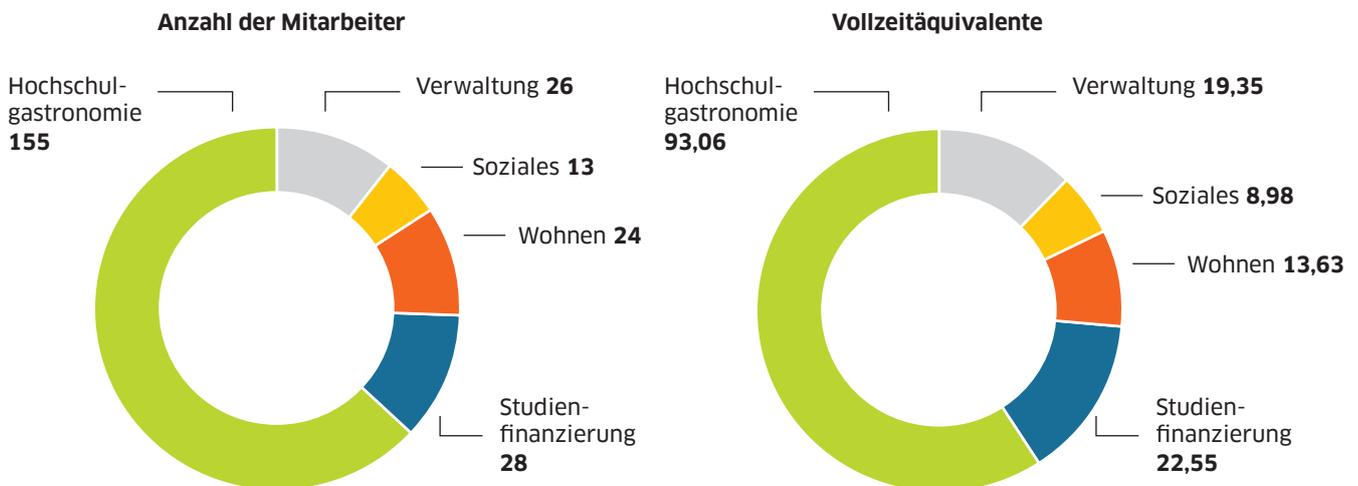


Quelle: 2015 Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK)

## 12 PERSONALBERICHT

Das Studierendenwerk beschäftigte zum Bilanzstichtag 246 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnissen (Vorjahr 230 MA). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergibt sich eine Personalkapazität von 157,57 Stellen (Vorjahr 148,56 Stellen). Die Personalaufwendungen des Jahres 2014 betrugen 6.868.488,65 € (Vorjahr 6.449.433,74 €)

Die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde, abgestimmt auf die Anforderungen des jeweiligen Aufgabenbereiches, durch Weiterbildungsmaßnahmen gezielt gefördert. Berichtspflichtige demographische Risiken in Bezug auf die Altersstruktur der Belegschaft bestehen auf mittlere Sicht nicht.



## 13 PROGNOSEBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor. Für das Geschäftsjahr 2015 ist mit einer stabilen Geschäftsentwicklung und einem positiven Jahresergebnis zu rechnen. Investitionsschwerpunkt des Jahres 2015 wird der Geschäftsbereich Hochschulgastronomie sein. An der Hochschule Aalen wird eine Modernisierung der Mensa zum Wintersemester unser Dienstleistungsangebot verbessern. An der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd wird die Komplettmodernisierung der Mensaria zu Beginn des Sommersemesters fertiggestellt. Die im Bau befindliche Mensa der Hochschule Biberach wird zum Wintersemester in Betrieb genommen. Ebenfalls zum Wintersemester wird der Beitritt der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Standort Heidenheim zum Studierendenwerk Ulm angestrebt.

Bis zum 30. September 2015 muss eine neue Unterbringung des Amtes für Ausbildungsförderung zur Verfügung stehen. Aufgrund von Baumaßnahmen für die Straßenbahnlinie 2 muss unsere Kinderkrippe Flohzirkus kurzfristig interimsmäßig untergebracht werden. Darüber hinaus sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die die Geschäftstätigkeit des Studierendenwerkes bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages nachhaltig negativ beeinflussen können.

Ulm, den 8. April 2015

Claus Kaiser  
Geschäftsführer



**BILANZ**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**ANHANG**

# BILANZ

des Studierendenwerkes Ulm · Anstalt des öffentlichen Rechts · Ulm/Donau · zum 31. Dezember 2014

AKTIVA		2014 EUR	2013 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		47.937.285,86	48.956.364,06
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		18.954,00	48.383,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.954,00		48.383,00
<b>II. Sachanlagen</b>		47.918.331,86	48.907.981,06
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.332.611,46		44.561.372,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.102,00		31.530,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.699.588,12		3.913.119,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	852.030,28		401.958,13
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		12.533.962,12	12.156.314,69
<b>I. Vorräte</b>		230.083,24	207.221,37
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		1.748.199,54	1.658.668,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	346.553,09		348.947,74
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.401.646,45		1.309.720,86
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		10.555.679,34	10.290.924,72
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		732.958,20	769.550,15
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>61.204.206,18</b>	61.882.728,90

<b>PASSIVA</b>		<b>2014 EUR</b>	<b>2013 EUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		30.471.664,83	29.119.743,03
<b>I. Kapitalzuschüsse</b>		4.972.601,40	4.972.601,40
<b>II. Weiteres Eigenkapital</b>		25.499.063,43	24.147.141,63
1. Freie Rücklage	13.679.417,14		13.554.726,12
2. Projektrücklage	580.000,00		580.000,00
3. Rücklage für Instandhaltung	11.239.646,29		10.012.415,51
<b>III. Bilanzgewinn</b>		0,00	0,00
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		7.125.248,00	7.012.062,41
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		800.999,95	895.599,67
1. Wohnhausinstandhaltung	66.500,00		95.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	734.499,95		800.599,67
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		22.198.644,40	24.342.210,28
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.566.808,02		20.194.260,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.865.859,41		2.618.726,34
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.765.976,97		1.529.223,16
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		607.649,00	513.113,51
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>61.204.206,18</b>	61.882.728,90

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des Studierendenwerkes Ulm vom 1.1. bis 31.12.2014

GEWINNE UND VERLUSTE	2014 EUR	2013 EUR
Umsatzerlöse	12.409.607,72	10.850.337,85
Landeszuschüsse	2.464.370,00	2.482.550,00
Sonstige Zuschüsse	474.899,52	479.025,25
Beiträge der Studierenden	2.244.161,50	1.804.897,00
Sonstige betriebliche Erträge	851.518,61	692.465,71
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.324.945,54	-3.072.740,94
Personalaufwand	-6.868.488,65	-6.449.433,74
Abschreibungen	-2.000.489,26	-1.661.910,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.364.542,66	-3.842.164,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.627,85	72.366,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-514.818,27	-606.927,91
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>1.397.900,82</b>	748.464,50
Sonstige Steuern	-45.979,02	-45.272,00
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>1.351.921,80</b>	703.192,50
Einstellungen in Rücklagen	-1.384.478,10	-1.091.236,07
Entnahmen aus Rücklagen	32.556,30	388.043,57
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>0,00</b>	0,00

# ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2014

des Studierendenwerkes Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm

## I. BERICHTSFORM

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zum Schluss jedes Wirtschaftsjahres aufgestellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung hat das Studierendenwerk Ulm das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu 1.000 € wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Anschaffungskosten, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Skonti wurden als Anschaffungskostenminderung behandelt. Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde die FIFO Methode gem. § 256 HGB angewendet.

Die übrigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die liquiden Mittel wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Die Passivposten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen sind dem Grunde nach berechtigt und nach der Höhe der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung abzusehenden Verpflichtungen bemessen.

## III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der einzelnen Anlagepositionen im Jahr 2014 ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

	AK/HK BEGINN	ZUGÄNGE 2014	ABGÄNGE 2014	UMBU- CHUNG	AK/HK ENDE	AFA BEGINN	AFA JAHR	AFA ABGÄNGE	AFA ENDE	BUCHWERT 31.12.2014	BUCHWERT VORJAHR
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnli- che Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	457.747,67	8.511,51	0,00	0,00	466.259,18	409.364,67	37.940,51	0,00	447.305,18	18.954,00	48.383,00
Zwischensumme	457.747,67	8.511,51	0,00	0,00	466.259,18	409.364,67	37.940,51	0,00	447.305,18	18.954,00	48.383,00
<b>II. SACHANLAGEN</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	56.585.944,66	202.789,18	- 646.806,21	324.767,79	56.466.695,42	12.024.571,80	1.109.512,16	0,00	13.134.083,96	43.332.611,46	44.561.372,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.714,59	7.890,40	0,00	0,00	68.604,99	29.184,42	5.318,57	0,00	34.502,99	34.102,00	31.530,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.691.519,61	553.926,35	-38.518,14	-10.775,50	11.196.152,32	6.778.399,71	769.213,00	-51.048,51	7.496.564,20	3.699.588,12	3.913.119,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	401.958,13	764.064,44	0,00	-313.992,29	852.030,28	0,00	0,00	0,00	0,00	852.030,28	401.958,13
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	78.505,02	-78.505,02	0,00	0,00	0,00	78.505,02	-78.505,02	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	67.740.136,99	1.607.175,39	-763.829,37	0,00	68.583.483,01	18.832.155,93	1.962.548,75	-129.553,53	20.665.151,15	47.918.331,86	48.907.981,06
GESAMT	68.197.884,66	1.615.686,90	-763.829,37	0,00	69.049.742,19	19.241.520,60	2.000.489,26	-129.553,53	21.112.456,33	47.937.285,86	48.956.364,06

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in die Position II. 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einbezogen.

## 2. FORDERUNGEN

	<b>GESAMTBETRAG EUR</b>	<b>VORJAHR EUR</b>	<b>DAVON RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR IN EUR</b>	<b>VORJAHR EUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	346.553,09	348.947,74	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	1.401.646,45	1.309.720,86	951.002,90	951.002,90
<b>gesamt</b>	<b>1.748.199,54</b>	1.658.668,60	951.002,90	951.002,90

## 3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Mietvorauszahlung für die Cafeteria auf dem Burren in Aalen in Höhe von 695.497 €.

## 4. RÜCKSTELLUNGEN

Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem folgende Verpflichtungen erfasst:

	<b>EUR</b>
Urlaubsansprüche	180.710,00
interne Jahresabschlusskosten	54.680,00
Berufsgenossenschaft	4.253,28
Mehrarbeitsstunden	182.140,00
Nicht bearbeitete BAföG-Anträge	110.000,00
Prüfungskosten	9.800,00
Archivierung	120.000,00
Bonus	12.916,67
Hausbewirtschaftungskosten	60.000,00
	<b>734.499,95</b>

## 5. VERBINDLICHKEITEN

<b>ART DER VERBINDLICHKEIT</b>	<b>GESAMTBETRAG EUR</b>	<b>RESTLAUFZEIT IN JAHREN</b>		
		<b>BIS 1 JAHR IN EUR</b>	<b>2-5 JAHRE IN EUR</b>	<b>ÜBER 5 JAHRE IN EUR</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.566.808,02	1.110.876,43	5.870.984,23	11.584.947,36
Vorjahr:	20.194.260,78	1.054.762,29	4.390.238,88	14.749.259,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.865.859,41	1.865.859,41		
Vorjahr:	2.618.726,34	2.618.726,34		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.765.976,97	1.765.976,97*		
Vorjahr:	1.529.223,16	1.529.223,16*		
<b>gesamt</b>	<b>22.198.644,40</b>	4.742.712,81	5.870.984,23	11.584.947,36
Vorjahr:	24.342.210,28	5.202.711,79	4.390.238,88	14.749.259,61

Die Verbindlichkeiten sind nicht grundpfandrechlich gesichert.

\*Die Kautionen wurden als Verbindlichkeit mit einjähriger Laufzeit eingestuft.

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Umsatzbereichen wie folgt auf:

	2014 EUR	2013 EUR
Erlöse aus Essenverkäufen*	5.880.680,92	5.197.266,45
Erlöse aus Vermietungen	6.063.828,03	5.156.109,52
Sonstige Umsatzerlöse**	465.098,77	496.961,88
<b>gesamt</b>	<b>12.409.607,72</b>	<b>10.850.337,85</b>

\* In den Erlösen aus Essenverkäufen sind auch Erlöse aus der Verpflegung im Kinderbetreuungsbereich enthalten.

\*\* Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen die Erlöse aus Automatenverkäufen in Höhe von 356.873,87 € (Vorjahr 399.319,24 €).

### 2. VORRÄTE

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Lebensmitteln und sonstigen Handelswaren, Heizöl und Büromaterial.

	2014 EUR	2013 EUR
<b>Vorräte</b>	<b>230.083,24</b>	<b>207.221,37</b>

### 3. PERSONALAUFWAND

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen 102.083,33 €.

Darin enthalten ist ein Bonus von 12.916,67 €.

## V. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Jährliche Wartungsverträge: 121.393,16 € (Vorjahr: 114.352,10 €)

Miete und Erbbauzins für Grundstücke und Gebäude beträgt 163.999,86 € pro Jahr. Die Miete für Anlagen beträgt 10.481,52 € pro Jahr.

## VI. SONSTIGE ANGABEN

### 1. BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Voll- und Teilzeitverhältnissen betrug:

	2014	2013
Beschäftigte	246	230

### 2. MITTELBARE PENSIONSVERPFLICHTUNG AUFGRUND DER ZUSATZVERSORGUNG VON ARBEITNEHMERN DES ÖFFENTLICHEN DIENSTES

2014 betrug die Summe der umlagepflichtigen Entgelte 5.334.010,45 €.

Der Umlagesatz 2014 betrug 7,86 %. Hiervon trägt der Beschäftigte 1,41 %.

### 3. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Honorar des Abschlussprüfers in 2014 beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 9.800 € und für sonstige im Geschäftsjahr 2014 erbrachte Leistungen 2.502,00 € (jeweils ohne Mehrwertsteuer).

### 4. WESENTLICHE NICHT MARKTÜBLICHE GESCHÄFTE

Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden nicht durchgeführt.

## VII. ERGEBNISVERWENDUNG

Die Verwendung des Jahresergebnisses erfolgte entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrats:

Die positiven Kostenstellenergebnisse des Kostenstellenbereichs 810 bis 842 (Wohnen) wurden der Rücklage für Instandhaltung (Bilanzposition Passiva A.II.3.) zugeführt sowie die negativen Kostenstellenergebnisse dieses Bereiches durch Entnahmen aus dieser Rücklage ausgeglichen.

In allen anderen Hauptkostenstellen wurden die positiven Kostenstellenergebnisse der freien Rücklage (Bilanzposition Passiva A.II.1.) zugeführt und die nicht durch Finanzhilfe und Sozialbeiträge gedeckten negativen Kostenstellenergebnisse durch Entnahme aus dieser Rücklage ausgeglichen.

Insgesamt wurden der Rücklage für Instandhaltung (A.II.3.) 4.597,52 € entnommen und 1.231.828,30 € neu zugeführt. Der freien Rücklage wurden 27.958,78 € entnommen und 152.649,80 € neu zugeführt.

# ORGANE DES STUDIERENDENWERKES

## VERTRETUNGSVERSAMMLUNG (§ 8 STWG)

<b>Vorsitzender</b>	Prof. Dr. Achim Bubenzer, Rektor der Hochschule Ulm
<b>Stellvertreter</b>	Prof. Dr.-Ing. Thomas Vogel, Rektor der HBC.Hochschule Biberach
<b>Präsident / Rektorinnen und Rektoren</b>	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Prof. Dr.-Ing. Thomas Vogel, HBC.Hochschule Biberach Regierungsdirektorin Cristina Salerno, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Prof. 'in Dr. Astrid Beckmann, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Achim Bubenzer, Hochschule Ulm Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Universität Ulm
<b>Kanzlerinnen und Kanzler</b>	Claudia Uhrmann, Kanzlerin der Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Thomas Schwäble, Kanzler der HBC.Hochschule Biberach Beate Heilig, Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Edgar Buhl, Kanzler der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd Iris Teicher, Kanzlerin der Hochschule Ulm Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm
<b>Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer</b>	Prof. 'in Dr. Julia Möckel, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Prof. Dr. Eugen May - Stellvertreter Prof. Dr. Markus Kley, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft Prof. Dr. Dirk Flottmann - Stellvertreter Prof. Dr. Gotthold Balensiefen, HBC.Hochschule Biberach Prof. Dr. Andreas Wamsler - Stellvertreter Prof. Jens Döring, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd N.N. - Stellvertreter/in Prof. Dr. Thomas Hartmann, Hochschule Ulm N.N. - Stellvertreter/in Prof. Dr. Marc-Oliver Otto, Hochschule Ulm N.N. - Stellvertreter/in Prof. Dr. Hans-Martin Haase, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd AOR'in Martina Ordnung - Stellvertreterin Prof. Dr. Tobias Böckers, Universität Ulm Prof. 'in Dr. Anke Huckauf - Stellvertreterin Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, Universität Ulm Prof. Dr. Georg Gebhardt - Stellvertreter Prof. Dr. Karsten Urban, Universität Ulm Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher - Stellvertreter

## Studierende

Caroline Kraft, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft  
Frank König - Stellvertreter  
Mathias Rossberger, Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft  
Andreas Höppel - Stellvertreter  
Mark Steffen Hohensee, HBC.Hochschule Biberach  
N.N. - Stellvertreter/in  
Bruno Hornung, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd  
Amelie Birk - Stellvertreterin  
Pascal Hogh, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd  
Christian Koller - Stellvertreter  
Florian Sing, Hochschule Ulm  
Alexander Haumann - Stellvertreter  
Evelyn Weiler, Hochschule Ulm  
Axel Holzwarth - Stellvertreter  
Simon Lüke, Universität Ulm  
Beat Karch - Stellvertreter  
Maike Nalbach, Universität Ulm  
Jens Däuber - Stellvertreter  
Sarah Mackert, Universität Ulm  
Ragna Fischer - Stellvertreterin



Teilnehmer der Vertretungsversammlung vom 30. April 2014

## VERWALTUNGSRAT (§ 6 STWG)

<b>Vorsitzender</b>	Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm
<b>Stellvertreterin</b>	Prof. ´in Dr. Astrid Beckmann, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
<b>Mitglieder</b>	Prof. Dr.-Ing. Thomas Vogel, Rektor der HBC.Hochschule Biberach Prof. ´in Dr. Astrid Beckmann, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm Larissa Frank, Studierende der Universität Ulm N.N - Stellvertreter/in Maximilian Neudeck, Studierender der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd Christopher Döring, Studierender der Universität Ulm - Stellvertreter Timo Ritter, Studierender der Hochschule Ulm N.N. - Stellvertreter/in Direktor Thomas Eble, Regionalverband Ostwürttemberg Stadtrechtsdirektor Walter Laitenberger, Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm Direktor Carl Trinkl, Vorsitzender des Vorstandes der KSK Ostalb Simone Widmaier, Vertreterin des MWK Claudia Uhrmann, Kanzlerin der Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft - mit beratender Stimme - Beate Heilig, Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd - mit beratender Stimme - Iris Teicher, Kanzlerin der Hochschule Ulm - mit beratender Stimme - Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm - mit beratender Stimme - Uwe Lahode, Personalratsvorsitzender des Studierendenwerkes Ulm
<b>Geschäftsführer</b>	Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser
<b>Abwesenheitsvertreterin</b>	Dipl. oec. Birgit Luderer

A handwritten signature in black ink, reading "Claus Kaiser". The signature is written in a cursive style with a large initial 'C' and 'K'.

Claus Kaiser, Geschäftsführer  
Ulm, den 8. April 2015

**Bestätigungsvermerk**

An das Studierendenwerk Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Studierendenwerks - Anstalt des öffentlichen Rechts -, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Studierendenwerks. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studierendenwerks sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studierendenwerks. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Studierendenwerks und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Biberach, den 28. April 2015

Schirmer Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schirmer  
Wirtschaftsprüfer

Schirmer Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Biberach